

46 Procent, die Kleinen aber schon 8 bis 10 Procent ausmachen. Noch sehr ansehnlich ist ferner das Procentverhältniß der Großen (38 bis 43) in einem Gebiete, welches sich entlang der ganzen nördlichen Landesgrenze nach Westen erstreckt, die Landeshauptstadt in sich schließt und die um dieselbe gruppierten Gerichtsbezirke Hall, Nieders, Telfs, Imst, Silz und Neutte umfaßt. Ein zweites Gebiet besonders großen Menschenchlages bilden die Gerichtsbezirke Lienz und Windischmatrei mit 48 Procent Großen und etwa 5 Procent Kleinen. Hier haufen die weitaus Größten unter allen Tirolern, die Bauern des Kaiserthals. Unter ihnen fand sich keiner, dessen Körpergröße weniger als 165 Centimeter betragen hätte, wogegen die Zahl der über 170 Centimeter messenden sich bis zu 61·1 Procent erhob.

Auch von diesem Gebiete aus sinkt westwärts die Körpergröße, erhält sich aber in den Bezirken Sillian, Welsberg, Bruneck, Brixen und Klausen noch auf ganz beträchtlicher Höhe (37·8 bis 43 Procent Große und 7 bis 11 Procent Kleine). Ein drittes Gebiet sehr großen Menschenchlages bilden endlich im Herzen Tirols die Gerichtsbezirke Sterzing, Sarntal und Passeier mit einem Procentsatz von 44 bis 50 an Großen. Hieran reiht sich südwestlich der Merauer Bezirk mit 40·5 Procent Großen und 7 Procent Kleinen.

So erscheint der bei weitem größte Antheil Deutschtirols von einem hochwüchsigem Menschenschlag bewohnt, dessen ebenbürtige Nachbarn das baierische Hochland und den Pinzgau bevölkern. Nur im Süden und Westen Deutschtirols finden sich Gebiete mittleren und kleinen Menschenchlages. Zu den ersteren zählen zunächst die Gerichtsbezirke Bozen, Lana und Kastelruth mit 34 bis 37 Procent Großen und 11 bis 12 Procent Kleinen, während die Bezirke Kaltern und Neumarkt mit 18 und 21 Procent Kleinen und nur 25, beziehungsweise 26 Procent Großen sich bereits an den kurzwüchsigen Schlag Wälschtirols anlehnen. Das westliche Gebiet mittleren Schlages erstreckt sich auf die Gerichtsbezirke Landeck und Ried mit 32, beziehungsweise 35 Procent Großen und 12, beziehungsweise 13 Procent Kleinen; die südwärts davon an der Westgrenze Tirols sich hinziehenden deutschen Bezirke Nauders, Gurns und Schlanders enthalten wieder einen kleinen Menschenschlag mit nur 23 bis 27 Procent Großen und 12 bis 17 Procent Kleinen.

Bemerkenswerth ist, daß die ladinische Bevölkerung im Osten des Landes sich hinsichtlich der Körpergröße keineswegs gleichmäßig verhält. Während der an das Pustertal unmittelbar angrenzende Gerichtsbezirk Enneberg, ähnlich wie Ampezzo, ein Verhältniß von 41 Procent Großen und 8 Procent Kleinen aufweist, sinkt der Procentsatz der Großen in den Gerichtsbezirken Buchenstein und Fassa auf 29·9, beziehungsweise 18·8 herab und erhebt sich dagegen die Zahl der Kleinen auf 16, beziehungsweise 19 Procent. Wieder anders verhält es sich im Grödenthal, wo die Großen die beträchtliche Procentzahl von 32·7 erreichen, jedoch mit 21 Procent Kleinen vermengt sind.